

Samuel Beckett

Aschenglut

Deutsch von Elmar Tophoven

Henry, ein einsamer, alter Mann, läßt sich auf dem steinigen Strand nieder. Um das verhaßte Geräusch der See zu übertönen, spricht er zu sich selbst und noch zu einem anderen Verlorenen: "Wer ist nun neben mir? Ein alter Mann, blind und blöd. - Mein Vater, zurück von den Toten, um bei mir zu sein." Doch sein Vater, der damals an dieser Stelle beim Schwimmen ertrank, antwortet nicht. Henry spricht dennoch weiter mit ihm - von einer Geschichte, an der er zeitlebens memoriert, ohne jemals zu Ende zu kommen, Reste eines frühen Erlebnisses, dessen Fatalität sein Leben bestimmte: "Weiße Welt, große Not, kein Geräusch, nur die Aschenglut, Geräusch des Sterbens, sterbender Glut..." Wieder kommt er nicht weiter, obwohl er noch mehrmals ansetzt. Nun ruft er seine tote Frau Ada an, die sogar antwortet. Und obwohl sie ihn durch große Betulichkeit quält, läßt er sie nicht wieder gehen. Seine Einsamkeit zwingt ihn, mit irgend jemandem zu sprechen...

Hörspiele

Aschenglut

Originalhörspiel von Samuel Beckett

Produktion: SWF/BR 1959

mit: Hans Mahnke, Edith Heerdegen, Henriette Peters, Hans Goguel, Friedrich von Bülow

Regie: Donald McWhinnie

Produktion: NDR / ORF 1961

Komposition: Bert Breit

mit: Attila Hörbiger, Paula Wessely, Christa Köllner, Axel Corti, Achim Benning

Regie: Axel Corti

Produktion: WDR 1966

mit: Heiner Schmidt, Louise Martini, Enzo Calani, Karl-Heinz Bender, Hildegard Krekel

Regie: Günther Sauer

Ursendung: SWF/BR: 6.10.1959